

Fictional Science (FiSci) – Förderung Kritischer Textkompetenz im Umgang mit Fake News

Art des Projekts: Erasmus+ - Bildungsprojekt (Fördergeber: EU)

Projektlaufzeit: 31. 12. 2022 bis 30.12.2025

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger (Universität Graz)

Projektkoordination: MMag. Stephan Schicker, PhD (Universität Graz)

Projektpartner: Eurac Research Bolzano (Italien) und Westböhmisches Universität in Pilsen (Tschechien)

PROJEKTDESCREIBUNG

Prüfen wir Inhalte auf den Sozialen Medien, bevor wir sie teilen oder liken? Welche Nachrichten im Internet halten wir für vertrauenswürdig? Blicken wir über den „Tellerrand“ unserer Echo-Kammern auf Sozialen Medien hinaus? Wie oft schenken wir Desinformationen oder Fake News ohne weitere Prüfung Vertrauen?

Durch den digitalen Wandel stehen Schüler*innen des 21. Jahrhunderts mehr Möglichkeiten zur schnellen und einfachen Beschaffung von Informationen zur Verfügung als jemals einer Generation zuvor. Doch vor allem auf Sozialen Medien nimmt die Verbreitung von Falschinformationen rasant zu und das Bewerten der Seriosität von Informationen und Texten als Quelle von Information stellt Lernende vor große Herausforderungen. Zur Überprüfung der Faktizität von Inhalten digitaler Texte benötigen sie nicht nur technisches Know-how und Fachwissen, sondern auch *Kritische Textkompetenz*. Es handelt sich dabei um eine grundlegende Fähigkeit, Inhalte in Texten kritisch zu bewerten, um auf diese Weise Medien als Quelle für gesicherte Informationen zu nutzen.

In diesem Projekt wird ein neuer Ansatz zur *Förderung von Kritischer Textkompetenz (FiSci)* entwickelt, der u.a. auf der *Inoculation* (engl. „Immunisierung“), also präventiven Maßnahmen zur Anbahnung von kognitiven Kompetenzen im Umgang mit Mitteln der Manipulation und Desinformation (vgl. Kozyreva/Lewandowsky/ Hertwig 2020: S. 103), basiert. Solche präventiven Maßnahmen wurden bisher im deutschsprachigen Raum kaum rezipiert und im englischsprachigen Raum ausschließlich im Rahmen von lese – bzw. mediendidaktischen Interventionen umgesetzt. Der Ansatz *FiSci* greift die Idee von präventiven Inoculation-Maßnahmen auf und erweitert ihn um schreibdidaktische Zugänge, die über den rezeptiven Zugang hinaus auch eine produktive Auseinandersetzung mit Desinformationen durch das Verfassen von *Fake News* durch die Lernenden selbst evozieren. Von zentraler Bedeutung für *FiSci* ist zudem, dass die Konfrontation mit Falschnachrichten zunächst anhand von didaktisch konstruierten *Fake News*- Texten erfolgt. Dadurch können Lernende ohne inhaltliche Ablenkung durch vorgefertigte Meinungen oder Informationen (*Worldview-backfire effect*) (vgl. Cook/Lewandowsky/Ecker u.a. 2017: S. 2) auf den Erwerb von Kompetenzen zur Identifikation von Desinformationen fokussieren.

Im Rahmen des Projektes wird *FiSci* in Unterrichtsmodulen für den Unterricht in Deutsch als Erst-, Zweit-, und Fremdsprache umgesetzt und in drei europäischen Ländern erprobt (Österreich, Italien, Tschechien). Weiters werden Professionalisierungsmodule für Sprachlehrende, Citizen Science-Bildungsangebote (Lernvideos bzw. ein Online-Spiel) und Multiplikationsinstrumente für den Bildungsbereich entwickelt.

An das Erasmus+ Bildungsprojekt angebunden ist ein Habilitationsprojekt, das die im Projekt entwickelten didaktischen Verfahren zur Förderung von Kritischer Textkompetenz in einem zyklischen Prozess im Rahmen von *Design-Based-Research* begleitend wissenschaftlich evaluiert, optimiert und im Rahmen einer Interventionsstudie vergleichend auf ihre Wirksamkeit hin überprüft.